



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Des Alexander Pope Esq. sämtliche Werke

mit Wilh. Warburtons Commentar und Anmerkungen

Enthaltend Den dritten Theil seiner Briefe

Pope, Alexander

Strasburg, 1780

VII. An Herrn Gay in Rath: die Gefangensetzung des Bischoffs von Rochester im Tower.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54255](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54255)

1718 in einem und dem nemlichen Augenblicke vom Blitze getödtet wurden. Denke nicht, daß ein so getreues Paar durch den strengen Rathschluß Gottes sterben mußte. Der Himmel sahe so reine Opfer mit Wohlgefallen, und entriß sie der Erde im himmlischen Feuer. Lebe fromm und fürchte keinen plötzlichen Tod: Wenn Gott die Tugend zum Grabe ruft, es sey frühe oder spät, so ist es Gerechtigkeit: Gnade ist es, er tödte oder rette.

Die Tugend hört unerschüttert den Ruf, und sieht dem Bliz entgegen, der den Erdboden erschmilzt.

7. B r i e f.

Den 11. Sept. 1722.

Eheurster Gay!

Ich danke Ihnen für Ihr Andenken, und möchte mein Bestes thun, mich selbst zu vergessen; allein der Begriff von Ihnen ist so genau

mit meinem Selbst verknüpft, daß ich entweder beyde vergessen müßte, oder keinen ohne den andern vergessen kann. Leid thut es mir, daß ich weder Sie, noch die Sonne (ihre Mutter) vor Ihrer Abreise nach Bath einen Augenblick habe sehen können: Doch ist es mir jetzt angenehm die Sonne zu sehen und von Ihnen zu hören. Erinnern Sie doch den Herrn Congreve, daß er noch einen Freund auf dieser Seite des Erdbodens hat, der ihn liebt, und daß es mehr Männer und Weiber auf der Welt giebt, als Herr Gay und die Herzoginn. Es befinden sich Lädies in und um Richmond, welche vorgeben, daß Sie Congreve und Sie hochschätzen; von einer zum wenigsten kann man glauben, daß sie es ungerwungen thue: ich meyne die Mad. Howard.

Ziehen Sie doch den Dr. Arbuthnot und den Dr. Ehene zu Rathe, wie hoch man Ihren Bauch aufschwellen lassen darf, damit er den ihrigen nicht überwache, die doch bisher noch einen Vortzug haben. Sagen Sie dem Dr. Arbuthnot, daß unsre Gouverneurs denken, daß auch Taubepasteten und Blutwürste gefährlich seyn können,

denn alle die man dem Bischoff von Rochester zuschickte, werden im Tower gefünet, und auf eine prophane Weise untersucht. Das ist doch wohl das erstemal, daß man todte Tauben für Spionen gehalten hat. Im Ernste, Sie und der Herr Congreve werden überzeugt seyn, wie sehr mich die Gefangennehmung des Bischoffs bestürzt und betrübt hat, denn seine Wohlfarth liegt mir so sehr am Herzen, wie die Wohlfarth meines besten Freundes. Ich bin der unglücklichste Mensch von der Welt, kaum liebe ich Jemanden, und wenn ich ihn recht kenne, fange ich kaum an, ihn hochzuschätzen, so stirbt er entweder, wie der Herr Craggs, oder wird, wie der Bischoff, eingeterkert. Gott lasse es ihm so wohl gehen, wie ich es ihm wünsche, er mache seine Unschuld so offenbar, wie ich davon überzeugt bin, und gebe ihn allen seinen Feinden so zu erkennen, wie ich ihn kenne, damit sie auch so gut von ihm denken mögen.

Wenn Sie etwa befürchten, daß diese letzte Zeilen, an Sie geschrieben, gefährlich seyn könnten, nun so sind sie an den Herrn Congreve oder den Doctor. Ich bin ic.
